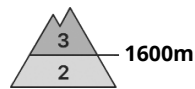
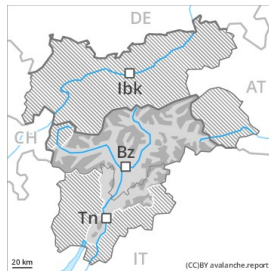




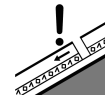
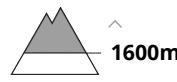
Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 08.01.2021



Altschnee



Altschnee



Von Touren und Schneeschuhwanderungen im Steilgelände wird weiterhin abgeraten.

Die spontane Lawinenaktivität nimmt mit der Sonneneinstrahlung zu. Neu- und Triebsschnee sind sehr störanfällig. An allen Expositionen sind mittlere und vereinzelt große trockene Schneebrettlawinen möglich. Schon einzelne Tourengänger können an vielen Orten Lawinen auslösen, Vorsicht an steilen Hängen auch unterhalb der Waldgrenze.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus. Viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und große Zurückhaltung sind nötig. Die Gefahrenstellen sind weit verbreitet. Fernauslösungen sind möglich.

Vor allem an steilen Grashängen sind mittlere und vereinzelt große Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.8: eingeschneiter oberflächenreif

Der obere Teil der Schneedecke ist ungünstig geschichtet, mit einer Oberfläche aus lockerem Schnee. In der Schneedecke sind an allen Expositionen ausgeprägte Schwachschichten vorhanden. Besonders heikel sind kammnahe Hänge. Die frischeren Triebsschneeansammlungen sind überschneit und damit kaum mehr erkennbar.

Mit tiefen Temperaturen kann sich die Schneedecke nicht verfestigen.

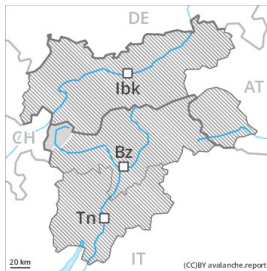
Der untere Teil der Schneedecke ist gut verfestigt.

Tendenz

Sehr heikle Lawinensituation. Die Wetterbedingungen verhindern eine schnelle Verbesserung der Bedingungen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, den 08.01.2021



Altschnee



Tribschnee



Waldgrenze

Tribschnee und schwachen Altschnee kritisch beurteilen.

Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, besonders an eher schneearmen Stellen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Zudem sollten teils störanfällige Tribschneeansammlungen beachtet werden. Sie können besonders an steilen Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, Vorsicht vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Lawinen sind teilweise mittelgroß.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

Die verschiedenen Tribschneeansammlungen liegen teilweise auf Oberflächenreif. Die Tribschneeansammlungen sind schlecht miteinander und mit dem Altschnee verbunden. Härtere Schneeschichten liegen stellenweise auf weichen Schichten.

Steile Schattenhänge: Die Altschneedecke ist stellenweise störanfällig. Der untere Teil der Schneedecke ist aufbauend umgewandelt.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.